

Geplanter Fachärztemangel in den ländlichen Bereichen und im Ruhrgebiet

Vortrag von Dr. Hans Wille, Vorsitzender Parkinson Forum Unna
In Vertretung: Reiner Krauß, stellv. Vorsitzender Parkinson-Forum Kreis Steinfurt e. V.

Der Mangel

- ❖ Wartezeiten auf einen Termin: 3 bis 6 Monate.
- ❖ Wartezeiten in der Praxis bis zu 4 Stunden.

Auswirkungen auf Parkinson-Patienten

- ❖ Medikamentenanpassung durch Neurologen kann nicht individuell zeitnah angepasst werden.
- ❖ Es kann dadurch zu Halluzinationen und / oder Psychosen kommen.
- ❖ Verlust von Lebensqualität von Patienten und deren Angehörigen.

Der Mangel ist geplant

Richtlinie

des Gemeinsamen Bundesausschusses
über die Bedarfsplanung sowie die
Maßstäbe zur Feststellung von
Überversorgung und Unterversorgung in
der vertragsärztlichen Versorgung.
(Bedarfsplanungs-Richtlinie)

Was sagen die Ärzte? (1)

Zitat aus einem Arztbrief:

... leider bleibt die Situation weiterhin so, dass der Bereich Unna im nervenärztlichen Bereich hoffnungslos unterversorgt ist, ...

Was sagen die Ärzte? (2)

Zitat aus einem weiteren Arztbrief:

... Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ich inzwischen mit über 1300 Patienten / Quartal so viele Patienten behandle, dass ich an meine Belastungsgrenze gelangt bin. ...

Servicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen

- ❖ Servicestellen können auch nur den Mangel verwalten.
- ❖ Ist der vermittelte Arzt ein Parkinsonspezialist?
- ❖ Vermittelter Arzt ist möglicherweise nicht der Arzt des Vertrauens.
- ❖ Unterlaufen der freien Arztwahl führt zu einem Einstieg in ein Sozialistisches Gesundheitssystem.

Der Gemein-same Bundes-aus-schuss (G-BA)

- ❖ wird von den vier großen Spitzenorganisationen der Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen gebildet:
- ❖ Ein Organ der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Der Gemein-same Bundes-aus-schuss (G-BA)

Mitglieder

- ❖ Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung.
- ❖ die Deutsche Krankenhausgesellschaft.
- ❖ der GKV-Spitzenverband.
- ❖ Patientenvertreter, nicht stimmberechtigt und das in einer Demokratie!

Der Gemein-same Bundes-aus-schuss (G-BA)

Der G-BA steht unter der Rechtsaufsicht des
Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

führt lediglich die Rechtsaufsicht gegenüber dem G-BA.

Die Beschlüsse des G-BA zur BPL-RL werden dem BMG zur Prüfung vorgelegt und das BMG kann die Beschlüsse nur innerhalb **von zwei Monaten** beanstanden.

BPL-RL = Bedarfsplanungs-Richtlinie

Wie kam es zur Ärztebedarfsplanung?

- ❖ Umstellung von Niederlassungsfreiheit auf Planwirtschaft.
- ❖ der Ist-Zustand soll Sollzustand werden.
- ❖ Planungseinheiten: Städte bzw. Kreise.

Flächen mit höherer Bevölkerungsdichte sollen eine höhere Ärztedichte erhalten

Planung

- ❖ Einteilung der Städte und Kreise nach den Kategorien aus der Städteplanung.
- ❖ Kategorie 1: hohe Verdichtung (Berlin, Düsseldorf).
- ❖ Kategorie 9: ländlicher Bereich mit geringer Bevölkerungsdichte.
- ✖ (Inzwischen reduziert auf 5 Kategorien plus Ruhrgebiet)

Planzahlen für Nervenärzte

	<u>Wuppertal</u>		<u>Kreis Unna</u>
Einwohnerzahl:	350.046		396.035
Bevölkerungsdichte (Einwohner/qkm):	2.078,8	(nicht relevant)	246,9
Kreis Typ:	1	Ruhrgebiet	4
Verhältniszahl Nervenärzte:	13.745		31.373
Nervenärzte / 100.000 Einwohner:	7,3		3,2
Kassenarztstellen Nervenärzte:	25,5		12,6

Aus der IGES-Studie des G-BA (Seite 109)

„Ein für das gesamte Ruhrgebiet systematisch geringeres Niveau der Arzt- bzw. Psychotherapeutendichte in der haus- und allgemein fachärztlichen Versorgung lässt sich nicht ausreichend begründen. Entsprechend sollten die gegenwärtigen Verhältniszahlen angepasst werden.“

Das führt zu Problemen für Parkinsonpatienten und deren Angehörige im Kreis Unna

- ❖ Neuerkrankte brauchen einen kurzfristigen Termin und bekommen diesen erst in 3 – 6 Monaten.
- ❖ Parkinsonpatient verlegt seinen Wohnsitz in den Kreis Unna und bekommt keinen zeitnahen Behandlungstermin beim Neurologen.
- ❖ Bei Einschränkung der Mobilität benötigt der Parkinsonpatient einen ortsnahen Nervenarzt.

Das führt zu Problemen für Parkinsonpatienten und deren Angehörige im Kreis Unna

- ❖ Verteuerung der Kosten wg. zu langer Wartezeiten – Im Notfall Einlieferung in ein Akutkrankenhaus.
- ❖ Angehörige erkranken, müssen ärztlich behandelt werden.
- ❖ Ergebnis: Kostenerhöhung im Gesundheitssystem.

Fazit

- ❖ Massive Verschlechterung der Lebensqualität des Parkinsonpatienten und deren Angehörigen.
- ❖ Die Benachteiligung der Menschen in der Facharztversorgung im Kreis Unna ist durch nichts gerechtfertigt., das bestätigt auch die IGES-Studie des G-BA.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**